

Kerze anzünden/ Stille

Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis.
Heute wird die Predigt nicht über einen festen Bibeltext sein, sondern im Rahmen der Sommerkirche predige ich über das Thema Wasser.
Lassen sie sich überraschen, was das Wasser so alles für uns bereithält.

Sündenbekenntnis

Großer Herr und Gott, als deine Kinder wollen wir leben,
anderen Menschen mit Güte begegnen,
Gerechtigkeit suchen für die Schwachen und ehrlich bleiben, auch mit uns selbst.
Aber, wie oft scheitern wir an unseren guten Vorsätzen.
Wie schnell werden wir ungeduldig mit anderen.
Suchen unseren eigenen Vorteil, und machen uns über uns selbst etwas vor.
Herr, erfülle uns mit der Klarheit deines Geistes und mit der Kraft, die uns verändert. So lasst uns gemeinsam bitten: **Herr, erbarme dich!!!**

Gnadenverkündigung Richter 5, 31b

Die den Herrn liebhaben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.

Tagesgebet

Himmlicher Vater, wir danken dir, dass du uns deine Liebe zeigst.
Es ist schön, dass wir das erleben können, und so bitten wir dich, dass du auch heute unter uns bist und wir deine Liebe wieder spüren können.
Bewirke aber auch durch die Kraft deines Heiligen Geistes, dass wir zu liebenden Menschen werden, dass wir nicht zuerst an uns denken, sondern an die, die uns brauchen. So lege deinen Segen auf uns, auf jeden Einzelnen und auf uns als deine Gemeinde. Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn, unseren Herrn, und Bruder, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Bibeltext Matthäus 5, 13-16 *Salz und Licht*

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt.

Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.
Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.
So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren!!! Halleluja!!!

Glaubensbekenntnis

Predigtgedanken

„Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt!“
(Offenbarung 1, 4) Amen!

Liebe Gemeinde, in der Sommerkirche ist heute das Thema Wasser dran, über das ich predigen möchte. Bitte lehnen sie sich entspannt zurück, denn als ich das Stichwort

Sommertagesdienst „Wasser“ am 10. August 2025 – Matthias Rohlehr
„Wasser“ bei Google eingab, ergab die Suche 531 Millionen Einträge in nur 0,23 Sekunden zu diesem Thema. Ich hoffe, sie alle haben genug Wasser dabei! - Kleiner Scherz, keine Angst, ich werde jetzt nicht über diese 531 Millionen Seiten predigen. Lassen sie uns aber mal ein wenig über das Wasser nachdenken.

Ja, wir drehen am Hahn und das kühle, sprudelnde Nass kommt uns sauber und rein entgegen. Wir Deutsche dürfen stolz sein auf unser sauberes Wasser, und es wird in Deutschland kein Lebensmittel so oft auf Keime, Bakterien und Inhaltsstoffe untersucht wie unser Trinkwasser. Das können wir bedenkenlos trinken.

In anderen Ländern ist dies nicht der Fall. Nehmen wir Amerika, da wird das Trinkwasser mit Chlor versetzt, und wenn sie dort den Wasserhahn aufdrehen, dann riecht es ein bisschen wie im Hallenbad, da die Amerikaner große Angst vor Viren und Bakterien haben.

Wasser ist schon immer ein Thema. Denn Wasser ist nicht nur zum Waschen da, sondern Wasser ist auch Energie. Schauen wir mal auf verschiedene Wasserkraftwerke in der Schweiz, da wird die Wasserkraft aus Staudämmen genutzt um Turbinen zu betreiben und Strom für ganze Städte zu erzeugen.

Und in der Nacht, wenn wenig Energie durch die umliegenden Städte verbraucht wird, wird mit dem erzeugten Strom das Wasser zurück in den oben gelegenen Stausee gepumpt und kann, wenn die Schleusen am Tag wieder geöffnet werden, wieder Strom erzeugen. Eine tolle und Umweltbewusste Sache. Fast ein Perpetuum mobile!

Aber wir kennen die Energie des Wassers auch von Überschwemmungen, oder von dem verheerenden Tsunami in Thailand 2004 mit über 230.000 Toten. Ja, da wurden jahrelang Bäche und Flüsse begradigt und dann traten sie über die Ufer und zerstörten viele Wiesen und Felder, obwohl man mit der Begradigung genau das vermeiden wollte. Heute gibt man vielerorts wieder viel Geld aus, die begradigten Bäche und Flüsse zu renaturieren. Sprich, sie in ihr altes Flussbett zurückzulegen. Ja, man baut Rückhaltebecken und gibt Wiesen in Ufernähe frei für Überflutungen, da dadurch der Boden zum Teil mit wichtigen Nährstoffen versorgt wird.

Natürlich dürfen wir bei dem Thema Wasser auch nicht die extreme Wasserknappheit in vielen afrikanischen Ländern und mittlerweile auch hier in Europa nicht vergessen. Wie schlimm es alleine schon in unserem Land für die Landwirtschaft ist, wenn es bei uns zu wenig regnet, ist ihnen allen bekannt.

Auch in diesem Frühjahr (Februar/März) war es deutlich zu wenig Niederschlag bei uns im Gießener Raum. Wertvolles Trinkwasser wird dann zur Berieselung von bestimmten Feldern eingesetzt. Aber trotz allem gilt für alle Menschen: Wasser sparen. Sorgsam damit umgehen. Liebe Gemeinde, aber, wir wollen auch mal an die Zeiten in der Bibel zurückdenken. Wie das damals am Anfang der Welt war mit dem Wasser. Mose berichtet uns von der Schöpfung und schrieb: **„Gott sprach: „Das Wasser unter dem Himmel soll sich an einem Ort sammeln, damit das Land sichtbar werde“**. So entstanden später daraus die Kontinente.

Auch in vielen weiteren Texten der Bibel – im Alten, -wie im Neuen Testament- spielt Wasser eine zentrale und wichtige Rolle. Hier einige Beispiele:

- **Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie mehr dürsten, und das Wasser wird in ihm eine Quelle die bis in das ewige Leben quillt**
(Johannes 4, 13 + 14)
- **Wie der Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir**
(Psalm 42,2)
- **Wer an mich glaubt, von dem werden Ströme des lebendigen Wassers fließen**
(Johannes 7, 38)

- **Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach** (Amos 5, 24)
- **Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zu frischem Wasser.** (Psalm 23, 2)
- Jesus antwortete: **Wenn jemand nicht geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht ins Reich Gottes kommen.** (Johannes 3, 5)

Welcher Vers ist ihr persönlicher „Wasservers?“ - Ich habe mir folgenden Vers herausgegriffen, den ich vertiefen möchte: **Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie mehr dürsten, und das Wasser wird in ihm eine Quelle die bis in das ewige Leben quillt.** (Johannes 4, 13 + 14)

Liebe Gemeinde, sie alle kennen diesen Satz: „Durst ist schlimmer als Heimweh.“ Wer eine Bergtour macht, eine Radtour unternimmt, der weiß, wie gut der erste Schluck Wasser tut, wenn man so richtig Durst hat.

Durst zu stillen, ist lebensnotwendig. Die deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt mindestens 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit (möglichst Wasser) täglich zu uns zu nehmen. Bei sportlicher Tätigkeit unter Umständen das Doppelte.

Auch Jesus hat auf seiner Wanderung durch Samarien Durst. Endlich erreicht er den Jakobs-Brunnen und bittet die samaritanische Frau dort am Brunnen: „Gib mir zu trinken.“

Was hier so alltäglich beginnt, hat zweierlei Bedeutung. Jesus dürstet nach Wasser. Und auch die Frau hat Durst, jedoch nicht nach Brunnenwasser, sondern sie hat Lebensdurst. Deshalb hat sie so viele Männer gehabt. Aber ihr Lebensdurst ist dadurch keinesfalls gestillt.

Haben sie nicht auch Durst nach Leben? Ich denke, jeder will aus seinem Leben etwas machen. Wir wollen es weiter bringen in unserem Beruf. Wir wollen schön und angenehm leben. Die Werbung gaukelt uns dies täglich vor. Selbstverständlich sehnen wir uns auch nach mehr Leben in unseren Gemeinden. Ein anderer sagt: „Wenn ich das erreicht habe, dann bin ich zufrieden!“ NEIN, aber sein Lebensdurst ist dadurch nicht gestillt. Er hat immer wieder Durst nach mehr Leben. Deshalb sagt Jesus zu der Frau damals am Brunnen und auch zu uns heute: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem lebendigen Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“

Liebe Gemeinde, der Frau damals am Jakobsbrunnen und auch uns heute kann geholfen werden!!!

Aber nur dann, wenn wir die entscheidende Entdeckung für unser Leben machen:

Wir müssen erkennen, dass es nicht genügt, den Lebensdurst durch Erreichen von Zielen, so wichtig sie auch immer sein mögen, zu erringen. Auch nicht durch Spaß und Vergnügungen, nicht durch Wohlstand, sondern durch das Leben mit Gott.

Ja, es ist wirklich wichtig, dass wir den finden, der uns das Leben aus Gott schenkt: Nämlich kein geringerer als Jesus Christus.

Liebe Gemeinde, wir müssen uns dem anschließen, der uns das lebendige Wasser gibt. Zu dem wohl bekanntesten englischen Prediger und Evangelisten „Spurgeon“ kam nach dessen Gottesdienst ein junger Mann, der zu ihm sagte: *„Sie haben ja recht Sir, aber das will ich später probieren. Jetzt aber, solange ich noch jung bin, will ich erst einmal etwas vom Leben haben und aus den vielen schönen und imponierenden Quellen trinken, die das Leben mir so bietet.“* Spurgeon lächelte und sagte: *„Nur etwas vom Leben zu haben, das wäre mir zu wenig, ich möchte das Leben ganz haben. Deshalb stille ich meinen Lebensdurst nicht von den vielen imponierenden Quellen am Wegrand, sondern aus der Quelle, die lebendiges Wasser mir gibt.“*

Sommertagesdienst „Wasser“ am 10. August 2025 – Matthias Rohlehr

Liebe Gemeinde, Gott will uns nicht auf dem Trockenen sitzen lassen, sondern uns durch seinen Sohn frisches, lebendiges Wasser geben, um allen Durst zu stillen. Sein Tod am Kreuz, die Hingabe seines Lebens für uns, stillt unseren Lebensdurst. Deshalb wollen wir nicht mehr aus Quellen trinken, die immer wieder Durst machen, sondern aus der Quelle des ewigen Lebens trinken. Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ (Phil. 4, 7) Amen.

Fürbitten

Du bist verlässlich, Gott. Immer bist du da, auch wenn wir dich nicht sehen.
Du siehst unsere Bedürftigkeit. Du liebst unsere Hingabe.
Sieh auf die Bedürftigen. Sieh die Kranken, die Verängstigten und Hilflosen.
Sieh die, die sich fürchten vor dem morgigen Tag,
vor der kommenden Zeit, vor der Zukunft.
Sieh die Verwundeten der Kriege, die Einsamen und Vergessenen.
Sieh die, die am Ende ihrer Kräfte sind vor Müdigkeit oder Verzweiflung
oder gar vor Hunger.
Du bist verlässlich Gott, sei ihnen nah mit deiner Hilfe,
mit Brot, mit Schutz, mit Segen.

Herr Jesus Christus, sieh auf die Menschen voller Hingabe.

Sieh die Selbstlosen, die Brückenbauer und Friedensstifter.
Sieh die, die von sich wegschauen und auf andere achten,
Hilflosen helfen, miteinander teilen.
Sieh die Starken, die Tatkräftigen und Mutigen.
Sieh die, die andere helfend zur Seite stehen.
Die Polizisten, die Feuerwehrleute, unsere Soldaten in den Krisengebieten, den Pflegerinnen
und Pflegern, der Krankenschwestern und Krankenpflegern, der Ärzte.
Herr, du siehst sie alle, auch die, die hier vergessen habe.
Sei all denen nahe mit deiner Hilfe bedürfen.
Mit deinem Frieden, mit Trost und deinem Segen.

Wie schön, dass wir dir in der Stille nun all unsere persönlichen Dinge nennen können,
die unser Herz belasten.

Stilles Gebet

Vaterunser EG 813

Lied EG 320, 1-3 Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren
für alle seine Gaben, die wir empfangen haben.

Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben;
dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen.

Nahrung gibt er dem Leibe; die Seele muss auch bleiben,
wiewohl tödliche Wunden sind kommen von der Sünden.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich,
er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
er erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Kerze löschen